

Abschlussbericht zur Methodenwoche der Goethe-Universität 2022

Abschlussbericht & Evaluation

Vom 4. Bis 7. Oktober 2022 fand zum achten Mal die Methodenwoche des Methodenzentrums Sozialwissenschaften statt. Das Ziel der Methodenwoche ist die sozialwissenschaftliche Methodenausbildung der Studierenden zu stärken und ihnen eine tiefgreifende theoretische und praxisnahe Auseinandersetzung mit methodischen Zugängen im Forschungsprozess zu ermöglichen.

Um die Flexibilität bei der Workshopauswahl zu erhöhen, wurde sowohl die Präsenz als auch das Online-Format gewählt. Die dadurch gewonnene Ortsunabhängigkeit und die Kooperation im Rahmen der Rhein-Main-Universitäten erlaubte den Studierenden in Mainz und Darmstadt zum ersten Mal an der Methodenwoche teilzunehmen. Für die Kursauswahl standen den Studierenden drei Zeitfenster zur Verfügung: Ganztagsworkshops an zwei Tagen (Dienstag und Mittwoch sowie Donnerstag und Freitag) von 10 bis 18 Uhr sowie Halbtagsworkshops an vier Tagen (Dienstag bis Freitag) von 10 bis 14 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren lag der zeitliche Umfang pro Workshop somit bei 16 Stunden.

Das Programm richtete sich sowohl an Anfänger*innen als auch an fortgeschrittene Lernende. Die im vergangenen Jahr von Studierenden positiv bewertete Öffnung der Methodenwoche für Masterstudierende wurde in 2022 beibehalten. Somit wurde das Programm sowohl für Bachelor- als auch Masterstudenten angeboten.

Das veröffentlichte Programm der Methodenwoche 2022 umfasste zunächst 23 Workshops. Nach dem Ablauf der Anmeldefrist zeigten sich bei sieben Workshops niedrige Anmeldezahlen, sodass diese Kurse nicht weiter im Rahmen der Methodenwoche angeboten werden konnten. Ein weiterer Methodenkurs wurde aufgrund von vielen kurzfristigen Abmeldungen abgesagt. Darüber hinaus führte ein Hacker-Eingriff dazu, dass ein Workshop nicht im Rahmen der Methodenwoche umgesetzt werden konnte. Letztlich fanden 14 Workshops in der Methodenwoche 2022 statt, bei der die Studierenden ein bis zwei Methodenkurse belegen konnten. Die Online-Anmeldung für die Methodenworkshops endete nach einer Fristverlängerung am 31.08.2022. Eine Last-Minute-Anmeldung war dennoch weiterhin bis zum Beginn der Methodenwoche per E-Mail möglich.

Bei der Gestaltung des Programms wurde auf ein methodisch abwechslungsreiches Angebot geachtet. Insgesamt sechs Workshops widmeten sich dem quantitativen Forschungsparadigma und bei vier Kursen wurde der Schwerpunkt auf qualitative Forschungsmethoden gesetzt. Bei vier weiteren Workshops lag der Mixed-Method-Ansatz zugrunde. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde bei der Kursauswahl unter

anderem berücksichtigt, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Kursen zur Datenerhebung und -auswertung sowie von einführenden und vertiefenden Workshops besteht. Sechs Workshops fanden im Online-Format und acht Kurse in Präsenz statt. Insgesamt sechs weibliche und sieben männliche externe Lehrende nahmen an der Methodenwoche 2022 teil.

Zu den Teilnehmenden der Methodenwoche zählten insgesamt 118 Studierende, davon waren 66% weiblich und 34% männlich. 87,3% der Teilnehmer*innen sind Studierende der Goethe-Universität Frankfurt und 6,8% der Lernenden studieren an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Während 3,4% der Teilnehmer*innen sonstigen Universitäten zugeordnet werden, haben weitere 2,5% der Studierenden keine Angaben zu ihrer Hochschule getätigt. Insgesamt 44,1% der Teilnehmer*innen befinden sich im Bachelorstudium und 43,2% im Masterstudium. Der Anteil des sonstigen angestrebten Studienabschlusses liegt bei 12,7%. Von der Goethe-Universität nahmen Studierende aus allen beteiligten Fachbereichen teil: 6% (FB02), 71% (FB 03), 9% (FB 04), 4% (FB 05) sowie 10 % (andere FB).

An der Evaluation der Methodenwoche 2022 waren insgesamt 87 Studierende beteiligt, welche sich mehrheitlich im Bachelorstudium (46%) befinden. Der Anteil der Masterstudierenden ist im Vergleich zur Methodenwoche 2021 (41%) leicht gestiegen und lag bei 43%. Die an der Evaluation Beteiligten waren zu 69% weiblich, zu 27% männlich und zu 1% Studierende anderen Geschlechts. 3% tätigten keine Angaben zu ihrem Geschlecht.

Die Gesamtbewertung der Methodenwoche 2022 fiel positiv aus: 85,1% der Studierenden gaben an, eher zufrieden bis sehr zufrieden mit der Methodenwoche zu sein. Die Evaluationsergebnisse verdeutlichen ferner die Zufriedenheit der Studierenden mit den Themen der aktuellen Methodenwoche: 96,6% der Studierenden waren eher zufrieden mit dem Themenspektrum. Darüber hinaus berichteten 96,6% der Beteiligten eher zufrieden mit dem Anmeldeverfahren zur Methodenwoche zu sein. 95,4% der Studierenden äußerten Zufriedenheit mit den im Vorfeld bereitgestellten Informationen zur Methodenwoche und 92,0% mit der Organisation der Methodenwoche.

Für die Methodenwoche 2022 wurde im Juni und Juli 2022 unter anderem über das Informationssystem ZiMT (Zielgruppenspezifisches Mailing-Tool) der Goethe-Universität sowie über weitere Informationsmails geworben. Dies stellte sich auch im aktuellen Jahr als eine geeignete Werbemaßnahme dar, weil rund 72% der Studierenden berichteten, mithilfe der Informationsmail von der Methodenwoche erfahren zu haben. Zu weiteren von Studierenden in Anspruch genommenen Informationsquellen (Mehrfachnennungen möglich) zählten: Homepage des Methodenzentrums (25%), andere Studierende (12,5%) sowie Lehrende (8%).

Ausgewählte Beweggründe (Mehrfachnennungen möglich) für die Teilnahme an der Methodenwoche 2022 waren eigenes Interesse an den Methoden (78,1%), Wichtigkeit für das weitere Studium und/oder Beruf (63%); Ausgleich der Schwächen im Methodenbereich (31,5%) und Auffrischung der Kenntnisse im

Methodenbereich (31,5%). Des Weiteren begründeten 21,9% der Befragten die Teilnahme an der Methodenwoche mit dem Wunsch das Methodenzertifikat zu erwerben.

Die Stärken der Methodenwoche 2022 und Verbesserungsvorschläge konnten die Studierenden in den Freitextkommentaren benennen. Vermehrt wird die Lerngelegenheit im Rahmen der Methodenwoche positiv hervorgehoben. Insbesondere wird die Themenvielfalt und Auswahl relevanter Themen betont und die Möglichkeit über das extracurriculare Angebot die Methodenkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen. Darüber hinaus werden die Kompetenz und das Engagement der Lehrenden und die interaktive sowie praxisorientierte Gestaltung der Workshops positiv beurteilt.

Die kritischen Kommentare der Studierenden betreffen unter anderem die Länge und Häufigkeit der Methodenwoche. Die Studierende schlagen vor, bestimmte stark nachgefragte Workshops zu verschiedenen Zeiträumen über das Jahr verteilt anzubieten. Ferner wünschen sich Studierende ausführlichere Informationen zu den Leistungsnachweisen und zum Methodenzertifikat im Vorfeld.

Diese Verbesserungsvorschläge der Studierenden veranlassten das Methodenzentrum, das Konzept der Methodenwoche zu überarbeiten und das Angebot auszuweiten. Zukünftig werden die Methodenworkshops mehrmals im Jahr zu vorlesungsfreien Zeiten nach Winter- und Sommersemester sowie an bestimmten Wochenenden angeboten. Das Themenspektrum der Methodenkurse wird sich am Forschungsprozess orientieren. Die Studierenden können somit sich für die Methodenkurse entscheiden, welche sie zum aktuellen Zeitpunkt ihres Studiums benötigen.

Weitere Informationen zum neuen Format für das Jahr 2023 werden zeitnah unter <https://tinygu.de/methodenzentrum> veröffentlicht. Bei Rückfragen oder Anregungen stehen Ihnen die Beteiligten und Organisator*innen der Methodenwoche unter methodenwoche@uni-frankfurt.de zur Verfügung.